

STEILPASS.

Lies hier den neusten Action-Report des Vereins Unihockey für Strassenkinder. Spannende News aus unseren weltweiten Einsatzländern, aktuelle Möglichkeiten für dich und dazu eine packende „Inside-Story“ aus einem unserer Projekte.



SAMMELTAGE.

Du hast einen oder mehrere Unihockeystöcke bei dir Zuhause, die du bequem und ohne Aufwand gerne Floorball4all spenden möchtest? Dann melde dich bei uns. In einer einzigartigen Sonderaktion quer durch die Schweiz kommen wir im November bei dir Zuhause vorbei und holen deine Spende gratis ab. So einfach war spenden noch nie!



NEUER MITARBEITER.

Seit Anfang August arbeitet Simon Kurt auf der Geschäftsstelle von Floorball4all. Er ist dort verantwortlich für den Bereich Public Relations.



BENEFIZANLASS.

Am 17. Oktober führen wir in Thun unseren traditionellen Benefizanlass mit dem Kleinfeldturnier am Tag und dem Dinner am Abend durch. Während des ganzen Turniertages gibt es in der MUR-Halle verschiedene Informations-, Verpflegungs-, Unihockeyartikel- und Wettbewerbsstände. Um 18.30 Uhr findet dann im Restaurant „fairpflegig“ in Gwatt das gemütliche Benefiz-Dinner statt. Warum nicht den Abend als Team bei einem guten Essen ausklingen lassen und dabei unsere Projekte in der ganzen Welt unterstützen?

Anmeldung: www.floorball4all.ch/Benefizturnier



CORONAVIRUS VS. UNIHOCKEYVIRUS.



Auch wenn seit längerem das Coronavirus in aller Munde ist und unser Alltag zum Teil ziemlich auf den Kopf gestellt hat, konnte dieses Virus dem Unihockeyvirus nicht standhalten. Täglich werden Trainings durchgeführt. Zwar im Moment nicht so zahlreich wie noch vor einem Jahr, aber das Unihockeyvirus hält dagegen.

Leider konnte bis jetzt dieses Jahr kein Trainerkurs stattfinden, doch konnte der Austausch unter den Koordinatoren durch Onlinekonferenzen gestärkt werden. Neue Wege mussten gefunden und neue Ideen entwickelt werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Und auch wenn wir noch nicht wissen, was das nächste Jahr bringen wird, werden jetzt schon mögliche Einsätze geplant.

Das Unihockeyvirus lebt weiter. Und ich bin überzeugt, dass wir gestärkt aus dieser Situation herausgehen werden. Und wer weiss, vielleicht wird bald das Unihockeyvirus in aller Munde sein.

Simone Steiner, Beisitzerin

Gold-Sponsor:
PCETERA
Informatik



STEILPASS.

INSIDE-STORY



HERAUSFORDERUNG MATERIALTRANSPORT.

Gerade in diesem Jahr, in welchem wir alle geplanten Team-einsätze streichen mussten, wurde uns die Wichtigkeit der Materialtransporte in die verschiedenen Projektländer neu vor Augen geführt. Die Versorgung der Projekte mit Material stellt eine unserer grössten Herausforderungen dar.

Wenn wir zum ersten Mal den Unihockeysport in ein neues Land bringen, reisen wir mit einem Einsatzteam und vielen Gepäckstücken an. Nach einer Trainerausbildung werden die Unihockeysets an die eingegangenen Projekte verteilt und die Trainerinnen und Trainer können mit den regelmässigen Trainings starten. Im Normalfall starten so jeweils gut zehn Projekte. Wenn wir nach einem Jahr wieder zurückkommen, verdoppelt sich die Zahl der Projekte in etwa.



Bereits jetzt wird das Material knapp. Neben dem Material für die neuen Projekte, brauchen auch die bestehenden Teams weiteres Material. Auch wenn wir die verfügbaren Kilogramm Fluggepäck ausreizen, können wir nicht alle Wünsche erfüllen.

Wenn sich die Projektländer wie erhofft weiterentwickeln und die Einheimischen selbst Trainerkurse durchführen, stellt oft das fehlende Material den begrenzenden Faktor für die Unihockey-Entwicklung im Einsatzland dar.

Gute Möglichkeiten nach Osten

Es kommt deshalb nicht von ungefähr, dass sich gerade unsere Projektländer in Osteuropa am schnellsten weiterentwickeln. So haben wir in die Ukraine, nach Moldawien und Rumänien immer wieder gute Transportmöglichkeiten. Einer unserer Partner ist dabei die Organisation «LIO - Licht im Osten». Mindestens zweimal jährlich transportieren sie neben vielen anderen Hilfsgütern auch Unihockeymaterial mit Lastwagen nach Osteuropa. Für diese Möglichkeit sind wir, aber vor allem auch unsere Projekte in Osteuropa sehr dankbar. Auch die meisten Unihockeybanden, welche wir als Spende erhalten, finden so den Weg nach Osteuropa. Unsere Landeskoordinatoren nehmen das Material jeweils entgegen und kümmern sich um die richtige Vertei-

lung des Materials. Über Moldawien finden so Unihockeysets sogar den Weg nach Russland und weiter nach Kirgistan und Usbekistan.

Einzelne Transport-Highlights

Immer wieder ergeben sich auch in andere Einsatzländer gute Transportmöglichkeiten. So konnten wir beispielsweise anfangs März mit der SWISS über 200 kg Unihockeymaterial nach Kenia liefern. Die Fluggesellschaft übernahm dabei die ganzen Transportkosten. Ein anderes Beispiel ist Haiti. Nach dem verheerenden Erdbeben wurden von der Stiftung 3HF aus dem Kanton Glarus mehrere Container mit Hilfsgütern verschickt. Neben Schulpulten und Werkzeugen gelangte so auch Unihockeymaterial und sogar Unihockeybanden in den Karibikstaat.

Was ist mit Südamerika oder Nepal?



Neben den guten Liefermöglichkeiten in den Osten und einzelnen tollen Möglichkeiten, müssen viele Länder weiterhin auf Material warten. Nach Lima gingen in der vergangenen Zeit zwar immer wieder Einzelpersonen oder kleinere Gruppen, welche ein Zusatzgepäck mitnehmen konnten. Diese 23 kg sind jedoch eher ein Tropfen auf den heissen Stein. Und gerade Nepal oder Bolivien warten nach den abgesagten Einsätzen sehnlichst auf neues Material.

Wer kann uns weiterhelfen?

Das Wachstum unserer Unihockeyprojekte in aller Welt ist schön, stellt uns aber vor neue Herausforderungen. Gerade im Bereich des Materialtransports sind wir deshalb immer wieder auf Unterstützung angewiesen. Solltest du, lieber Steilpass-Empfänger, Erfahrungen mit Materiallieferungen in Drittwelt- oder Schwellenländer haben, melde dich doch bei uns. So können wir noch für viel mehr Kinder und Jugendliche einen Unterschied machen.

